

Anlage 1 (zu § 2 Abs. 1 Satz 2, § 41 Abs. 2 Nr. 9)
Praktische Übungen, Kurse und Seminare, deren Besuch bei der Meldung zum Ersten
Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nachzuweisen sind

Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2420

I.

1.
Naturwissenschaftliche Grundlagen der Medizin
- 1.1
Praktikum der Physik für Mediziner
- 1.2
Praktikum der Chemie für Mediziner
- 1.3
Praktikum der Biologie für Mediziner
2.
Praktikum der Physiologie
3.
Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie
4.
Kursus der makroskopischen Anatomie
5.
Kursus der mikroskopischen Anatomie
6.
Kursus der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie
7.
Seminar Physiologie
8.
Seminar Biochemie/Molekularbiologie
9.
Seminar Anatomie
10.
Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie
jeweils mit klinischen Bezügen.

II.

1.
Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)
2.
Praktikum der Berufsfelderkundung

III.

Praktikum der medizinischen Terminologie

mit einer Gesamtstundenzahl von insgesamt mindestens 630 Stunden.

Anlage 2 (zu § 2 Abs. 7 Satz 1)
Bescheinigung

(Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2421;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

über den Leistungsnachweis

.....
mit der Note 2) ".....", darin sind folgende
Einzelleistungsnachweise
mit der Note ... enthalten: 1)

.....
.....
.....
.....

I Name, Vorname
I
I Geburtsdatum
I
I Geburtsort
I

hat im () Sommer-
 () Winterhalbjahr

von:
bis:

an der genannten Unterrichtsveranstaltung regelmäßig und mit Erfolg teilgenommen
und die in Verbindung mit dieser Veranstaltung in der Studienordnung ggf. weiter
dazu vorgeschriebenen Veranstaltungen regelmäßig besucht.

Ort, Datum

.....
.....
..... Siegel/Stempel
.....
.....

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkräfte)

- 1) Nicht Zutreffendes streichen.
2) Soweit vorgesehen.

Anlage 3 (zu § 2 Abs. 8 Satz 2)

Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2422

Als Wahlfächer für die Zulassung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach
§ 2 Abs. 8 Satz 2 kommen, soweit sie von der Universität angeboten werden,
insbesondere in Betracht:

- Allergologie
- Allgemeinmedizin
- Anästhesiologie
- Angiologie

- Arbeitsmedizin
- Augenheilkunde
- Balneologie und Medizinische Klimatologie
- Betriebsmedizin
- Bluttransfusionswesen
- Chirotherapie
- Chirurgie
- Diagnostische Radiologie
- Endokrinologie
- Flugmedizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Gastroenterologie
- Gefäßchirurgie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Hämatologie und Internistische Onkologie
- Handchirurgie
- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Herzchirurgie
- Homöopathie
- Humangenetik
- Hygiene und Umweltmedizin
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Kinderchirurgie
- Kinderheilkunde
- Kinderkardiologie
- Kinderradiologie
- Klinische Pharmakologie
- Laboratoriumsmedizin
- Medizinische Genetik
- Medizinische Informatik
- Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Naturheilverfahren
- Neonatologie
- Nephrologie
- Nervenheilkunde
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Neuropathologie
- Neuroradiologie
- Nuklearmedizin
- Öffentliches Gesundheitswesen
- Orthopädie
- Pathologie

- Pharmakologie und Toxikologie
- Phlebologie
- Phoniatrie und Pädaudiologie
- Physikalische Therapie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Plastische Chirurgie
- Plastische Operationen
- Pneumologie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychoanalyse
- Psychotherapeutische Medizin
- Psychotherapie
- Rechtsmedizin
- Rehabilitationswesen
- Rheumatologie
- Sozialmedizin
- Sportmedizin
- Stimm- und Sprachstörungen
- Strahlentherapie
- Thoraxchirurgie
- Transfusionsmedizin
- Tropenmedizin
- Umweltmedizin
- Unfallchirurgie
- Urologie
- Visceralchirurgie

**Anlage 4 (zu § 3 Abs. 5, § 10 Abs. 5)
Bescheinigung über das Praktische Jahr**

(Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2423)

Der/Die Studierende der Medizin

I Name, Vorname

I

I Geburtsdatum

I

I Geburtsort

I

hat regelmäßig und ordnungsgemäß an der unter meiner Leitung in der/dem unten bezeichneten Klinik/Krankenhaus, der Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung oder der ärztlichen Praxis durchgeführten Ausbildung teilgenommen. Die Ausbildung erfolgte auf der Abteilung/in der Praxis für

.....
.....
.....
.....

() ja von: bis:

Ort, Datum
.....

Siegel
oder Stempel

Name des Krankenhauses
.....
.....
.....

(Unterschrift des Leiters des Pflegedienstes)

**Anlage 6 (zu § 7 Abs. 4 Satz 2)
Zeugnis über die Tätigkeit als Famulus**

(Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2425)

Der/Die Studierende der Medizin
.....
..... geboren am
.....
in ist nach bestandenem Ersten
Abschnitt
der Ärztlichen Prüfung vom bis zum
.....
in der unten bezeichneten Einrichtung unter meiner Aufsicht und Leitung als
Famulus tätig gewesen. Während dieser Zeit ist der/die Studierende
vorzugsweise mit Tätigkeiten auf dem Gebiet
.....
.....
beschäftigt worden.

Die Ausbildung ist
() unterbrochen worden vom
bis zum
() nicht unterbrochen worden.

....., den
.....
.....
(Bezeichnung der Einrichtung, bei öffentlicher Stelle Siegel) (Unterschrift des/der ausbildenden Arztes/Ärzte)

**Anlage 7 (zu § 15 Abs. 8, § 41 Abs. 2 Nr. 9)
Niederschrift über den mündlich-praktischen Teil des Ersten Abschnitts der Ärztlichen
Prüfung**

(Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2426;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Der/Die Studierende der Medizin
.....
geboren am in
.....

ist am in geprüft worden.
Beginn und Ende der Gruppenprüfung: ...
Er/Sie hat die Note "" erhalten und damit die
mündlich-praktische Prüfung bestanden/nicht bestanden.
Tragende Gründe:

.....
.....
.....

Mitglieder der Prüfungskommission nach § 15 Abs. 1 der Approbationsordnung
für Ärzte:

Als Vorsitzende(r)
.....
Als weiteres Mitglied/weitere Mitglieder
.....
.....
.....

Gegenstand der Prüfung:
.....
.....
.....
.....

Sonstige Bemerkungen:
.....
.....
.....

....., den

(Unterschrift/en des weiteren (Unterschrift der/des Vorsitzenden
der Mitglieds/der weiteren Mitglieder der Prüfungskommission)
der Prüfungskommission)

Anlage 8 (zu § 15 Abs. 8)
Niederschrift über den mündlich-praktischen Teil des Zweiten Abschnitts der
Ärztlichen Prüfung

(Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2427;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Der/Die Studierende der Medizin
.....
geboren am in
.....
ist am in geprüft
worden.
Beginn und Ende der Gruppenprüfung: ...
Er/Sie hat die Note "....." erhalten und damit die mündlich-

praktische Prüfung bestanden/nicht bestanden.

Tragende Gründe:

.....
.....
.....
.....
.....

Mitglieder der Prüfungskommission nach § 15 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte:

Als Vorsitzende(r)

.....

Als weitere Mitglieder

.....
.....
.....
.....
.....

Gegenstand der Prüfung:

.....
.....
.....
.....
.....

Sonstige Bemerkungen:

.....
.....
.....
.....

....., den

(Unterschriften der weiteren
der

Mitglieder der Prüfungskommission)

(Unterschrift der/des Vorsitzenden

Prüfungskommission)

Anlage 9 (zu § 23 Abs. 2 Satz 1, § 41 Abs. 2 Nr. 9)

Anzahl und Verteilung der Prüfungsfragen im Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2428

I. Physik für Mediziner und Physiologie

80 Fragen

II. Chemie für Mediziner und Biochemie/Molekularbiologie

80 Fragen

III. Biologie für Mediziner und Anatomie

100 Fragen

IV. Grundlagen der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie

**Anlage 10 (zu § 23 Abs. 2 Satz 2, § 41 Abs. 2 Nr. 9)
Prüfungsstoff für den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung**

Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2429

Prüfungsaufgaben zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung betreffen das medizinische Grundlagenwissen über die Körperfunktionen, insbesondere sind die naturwissenschaftlichen Fächer auf die medizinisch relevanten Inhalte auszurichten. Die Prüfungen schließen Aspekte ein, die die Verknüpfung dieses Grundlagenwissens mit klinischen Anteilen sichern, wie

- Methodik, Durchführung und Ergebnisse der körperlichen Untersuchung und weiterer diagnostischer Verfahren (z. B. diagnostische Eingriffe; laborgestützte, bildgebende, elektrophysiologische und andere apparative Diagnostik; grundlegende psychodiagnostische Ansätze),
- therapeutische einschließlich pharmakotherapeutische Interventionen,
- das Verständnis von Krankheitsentstehung, -bewältigung und -prävention,
- die Gestaltung der Arzt-Patient-Beziehung.

I.

Physik für Mediziner und Physiologie

Zell- und Gewebephysiologie. Funktionsweisen des Herz-Kreislauf-Systems, Atmungssystems, Verdauungssystems, Ausscheidungssystems, endokrinen Systems, Fortpflanzungssystems, zentralen und peripheren Nervensystems (einschließlich der Sinne), Muskel-Skelett-Systems, Blut-Lymph-Systems und des Abwehrsystems des Menschen. Zusammenwirken der Systeme. Adaptive Mechanismen. Lebensaltersabhängige Besonderheiten. Angewandte Physiologie einschließlich Ernährungs-, Sport-, Arbeits- und Umweltphysiologie.

Grundzüge der mathematischen Beschreibung physikalischer Vorgänge. Kenntnisse über medizinisch wichtige Sachverhalte in der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik und der Physik ionisierender Strahlung. Grundlagen der Meß- und Medizintechnik. Physik für Mediziner und Physiologie.

II.

Chemie für Mediziner und Biochemie/Molekularbiologie

Physikalisch-chemische Grundlagen des Stoffwechsels, Enzymwirkungen und deren Kinetik. Biochemie der Aminosäuren und Proteine, der Kohlenhydrate, der Lipide und der Nucleinsäuren. Hormonwirkungen. Grundlagen der Molekularbiologie. Biochemische Grundlagen der Immunologie. Biochemische Aspekte der Zell- und Organphysiologie. Grundlagen der Ernährungslehre.

Kenntnisse über medizinisch wichtige Elemente und deren Verbindungen, Grundzüge der Thermodynamik und Kinetik chemischer Reaktionen.

III.

Biologie für Mediziner und Anatomie

Histologie einschließlich Ultrastruktur von Zellen und Geweben. Histochemie. Makroskopische und Mikroskopische Anatomie der Kreislauforgane, der Eingeweide, des Nervensystems und der Sinnesorgane, des Bewegungsapparates, der Haut, des endokrinen Systems und des Immunsystems. Zusammenwirken der Systeme. Altersabhängige Besonderheiten. Topographische Anatomie. Grundzüge der Frühentwicklung des Menschen und der Organentwicklung.

Allgemeine Zytologie. Grundlagen der Humangenetik, Genetik. Grundlagen der Mikrobiologie. Grundzüge der Ökologie.

IV.

Grundlagen der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie

Psychobiologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens. Wahrnehmung, Lernen, Emotionen, Motivation, Psychomotorik. Persönlichkeit, Entwicklung, Sozialisation. Soziales Verhalten, Einstellungen, Interaktion und Kommunikation, Rollenbeziehungen. Soziale Schichtung, Bevölkerungsstruktur, Morbiditätsstruktur. Strukturen des Gesundheitswesens. Grundlagen psychologischer und soziologischer Methodik.

Anlage 11 (zu § 2 Abs. 8, § 26, § 41 Abs. 2 Nr. 9)

(Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2430)

.....
(Ausstellende Stelle)

Zeugnis
über den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

Der/Die Studierende der Medizin

.....
geboren am in

.....

hat den schriftlichen Teil des Ersten Abschnitts der
Ärztlichen Prüfung am

..... in

..... mit der Note "....." und
den

mündlich-praktischen Teil des Ersten Abschnitts der
Ärztlichen Prüfung am

..... in

..... mit der Note
"....."

abgelegt.

Er/Sie hat den Ersten Abschnitt der Ärztlichen
Prüfung mit der Note

"....."

(.....) am bestanden.

(Zahlenwert)

Er/Sie hat in dem Ersten Abschnitt der Ausbildung das Wahlfach

.....

mit der Note "....." abgeschlossen.

Siegel oder Stempel

....., den
.....
(Unterschrift)

Anlage 12 (zu § 2 Abs. 8 Satz 4, § 13 Abs. 4, § 27 Abs. 5 Satz 3, § 32, § 33 Abs. 2, § 41 Abs. 3 und § 43 Abs. 2 Satz 7)

Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2431 - 2432

.....
(Ausstellende Stelle)

Zeugnis
über die Ärztliche Prüfung

Der/Die Studierende der Medizin

.....
geboren am in

.....
hat den schriftlichen Teil des Zweiten Abschnitts der
Ärztlichen Prüfung am

..... in
..... mit der Note "....." und
den

mündlich-praktischen Teil des Zweiten Abschnitts der
Ärztlichen Prüfung am

..... in
..... mit der Note
"....."

abgelegt.

Er/Sie hat den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen
Prüfung mit der Note

"....."
(.....) am bestanden.
(Zahlenwert)

Unter Berücksichtigung der Prüfungsnoten für den Ersten Abschnitt der
Ärztlichen Prüfung 1) hat er/sie die Ärztliche
Prüfung mit der Gesamtnote "....." (.....) am

.....
bestanden. 2) (Zahlenwert)

Er/Sie hat im Studium vor dem Ersten Abschnitt der Ärztlichen
Prüfung das Wahlfach

.....
..... mit der
Note

"....." abgeschlossen.

Herr/Frau

.....
hat das Medizinstudium an der

.....
abgeschlossen. 3)

1) Soweit nach § 41 Abs. 3 Satz 2 keine Gesamtnote gebildet wird, ist
anstelle des Textes dieses Absatzes einzusetzen: "Eine Gesamtnote wird

Approbation als Arzt/Ärztin

erteilt.

Die Approbation berechtigt den Arzt/die Ärztin zur Ausübung des ärztlichen Berufs.

Siegel

....., den

(Unterschrift)

**Anlage 15 (zu § 29 Abs. 3 Satz 2)
Prüfungstoff für den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung**

Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2002, 2435

Die Prüfungsaufgaben sollen unter Aspekten der allgemeinen ärztlichen Tätigkeit auf die wichtigsten Krankheitsbilder und Gesundheitsstörungen abgestellt sein. Dies sind insbesondere solche, die sich durch ihre Verbreitung, ihre Folgen für den Einzelnen oder die Gesellschaft auszeichnen.

Hierzu zählen

-

Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe, des Kreislaufsystems, der Atmungsorgane, der Verdauungsorgane, der Drüsen mit innerer Sekretion, des Stoffwechsels und der Nieren. Immunologische und allergische Krankheiten, Krankheiten des rheumatischen Formenkreises, Infektionskrankheiten, Geschwulstkrankheiten.

-

Krankheiten des zentralen Nervensystems, der peripheren Nerven und der Muskulatur. Hirnorganische, endogene, psychotische und persönlichkeitsbedingte reaktive Störungen. Neurosen. Süchte. Suizidalität. Sexuelle Verhaltens- und Erlebnisstörungen. Psychosomatische Krankheiten und funktionelle Störungen. Störungen der Kommunikation.

-

Krankheiten der perinatalen Periode, des Kindes- und Jugendalters, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen sowie Behinderungen bei Kindern und Jugendlichen.

-

Krankheiten der Haut, ihrer Anhangsgebilde und der Schleimhäute der äußeren Körperhöhlen. Geschlechtskrankheiten.

-

Wundbehandlung. Asepsis, Antisepsis, Fehlbildungen, Krankheiten und Verletzungen von Kopf, Hals, Wirbelsäule, Thorax, Abdomen, Extremitäten, Herz, Gefäßen, Nieren, ableitenden Harnwegen, äußeren und inneren Genitalorganen, des zentralen und peripheren Nervensystems sowie der Sinnesorgane. Unfälle und Vergiftungen.

-

Störungen der Geschlechtsentwicklung und der Fertilität. Familienplanung. Schwangerschaft, Beratung und Beurteilung in Konfliktsituationen, insbesondere medizinische, rechtliche und ethische Aspekte des

Schwangerschaftsabbruchs, Risikoschwangerschaft, Beratung und und
Vorsorge in der Schwangerschaft. Geburt und Risikogeburt. Krankheiten des
Wochenbetts. Entzündungen und Geschwülste der weiblichen Genitalorgane.

Die Prüfungsaufgaben sollen einen oder mehrere der folgenden Aspekte
berücksichtigen:

- Körperliche, geistige und psychische Entwicklung und ihre Varianten.
Altersspezifische Aspekte von Gesundheitsstörungen, ihrer Diagnostik und
Behandlung. Klinische Genetik einschließlich humangenetischer Beratung.
- Ätiologie, Pathogenese, spezielle Pathologie, Pathophysiologie.
- Symptomatologie, Diagnostik, Differentialdiagnose, Durchführung und
Bewertung körperlicher, labormedizinischer und technischer Untersuchungen,
Indikationen, Kontraindikationen.
- Anwendung konservativer, operativer und physikalischer
Behandlungsverfahren einschließlich Strahlenbehandlung, Grundprinzipien
operativer Techniken, Grundprinzipien der Vor- und Nachbehandlung,
klinische Pharmakologie und Pharmakotherapie, spezielle therapeutische
Verfahren, Indikationen, Kontraindikationen, Prognose, Rehabilitation,
Gesundheitsberatung, Behandlung von Langzeitkranken, unheilbar Kranken
und Sterbenden, Schmerzbehandlung und Palliativmedizin.
- Erkennung und Behandlung akut lebensbedrohender Zustände, Notfall- und
Katastrophenmedizin.
- Grundzüge der Allgemein-, Krankenhaus- und Seuchenhygiene.
- Individuelle, epidemiologische und sozialmedizinische Aspekte der
Krankheitsentstehung und -verhütung, Öffentliche Gesundheitspflege/Public
Health.
- Arbeitsmedizinische Untersuchungen. Analyse von Arbeitsplatz- und
Berufbelastung. Berufskrankheiten.
- Medizinische Begutachtung. Rechtsfragen der ärztlichen Berufsausübung.